

Berichte aus dem Rathaus zu Entwicklungen und Fortschritte in Ober-Ramstadt (9. Ausgabe/11.02.10)

1. Harter Winter hinterlässt seine Spuren

Egal in welche Straße man in Ober-Ramstadt fährt, der schneereiche und kalte Winter hat seine Spuren hinterlassen. Einige Schlaglöcher sind entstanden. Viele Straßen haben unter dem hartnäckigen Winter gelitten. Die Anzahl der Schäden in diesem Winter sind außergewöhnlich hoch, teilweise sind ganze Straßenabschnitte ausgebrochen, Rinnen und Gehwegplatten aufgefroren und lose.

Feuchtigkeit und Kälte allein wären nicht so schlimm für die Straßen, nur der Frost-Tau-Wechsel schadet dem Asphalt. Durch die plus Temperaturen am Tag und die Minusgrade in der Nacht entstehen Bewegungen im Asphalt und verursachen Risse. Dauerhafter Frost wäre weniger schlimm. Aber schon feine Risse im Asphalt reichen aus, um durch die Nässe Schaden anzurichten. Tagsüber in die Ritzen sickerndes Wasser dehnt sich aus, gefriert nachts und sprengt den Straßenbelag.

Die Bauverwaltung wird schnellstmöglich eine Bestandsaufnahme der Schäden der betroffenen Straßen erstellen und einen Sanierungsvorschlag erarbeiten. Welchen finanziellen Schaden der Winter für die Stadt angerichtet hat ist noch nicht absehbar.

Für eine Sanierung gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Patch-System

Durch dieses Verfahren können Straßenschäden kostengünstig und schnell behoben werden. Bei dieser speziellen Verfahrenstechnik werden alle erforderlichen Schritte in einem Arbeitsgang zusammengefasst. Mit Luftdruck wird die Schadstelle gereinigt und mit einer Bitumenemulsion als Haftkleber vorgespitzt um anschließend mit einem Bitumen/Splittgemisch verfüllt und mit trockenem Splitt abgestreut zu werden. Die Fahrbahn ist danach sofort wieder befahrbar.

Mikrobelag

Für eine qualitativ hochwertigere Straßeninstandsetzung kann auch ein Verfahren im „dünnen Deckschichten im Kalteinbau“ gewählt werden. Hier werden Beläge zwischen 3 und 15 mm oder auch stärker, maschinell über die gesamte Fahrbahnbreite aufgetragen. Nach kurzer Erhärtungszeit ist die Fahrbahn wieder befahrbar. Mit diesem Verfahren wurden bereits mehrere Straßen in Ober-Ramstadt instand gesetzt und saniert. Ein Beispiel ist die Steinackerstraße.

Eine weitere Möglichkeit ist das „**Rephalt-System**“, dass vom städtischen Bauhof selbst vorgenommen wird. Hierbei wird mit Eimerware Kaltasphalt in die Löcher geschüttet und mit Wasser verdichtet und ausgehärtet. Bei dieser Methode ist die Straße ebenfalls nach kurzer Zeit wieder befahrbar.

Dass wir den Winter allerdings bisher überhaupt so gut überstanden haben, verdanken wir den Mitarbeitern des Bauhofs, die mit ihrer Arbeit dem größten Schneechaos entgegenwirkten.

Um mit dem Auto nicht wahllos auf den Straßen zu rutschen und zu Fuß die Straßen überqueren zu können, wurde in Ober-Ramstadt und den Stadtteilen mehr gestreut als gesetzlich notwendig wäre. Über 300 Tonnen Salz ließen den Schnee weichen. In gefahrenen Kilometern bedeutet dies fast 6000 km lange Streu- und Räumdienstfahrten, die in mehr als 28 Einsätzen von den Mitarbeitern zurückgelegt wurden. Verbunden war dieser Einsatz mit bisher insgesamt 1600 Überstunden für das Bauhofteam.



Straßenschäden in der Nieder-Ramstädter Straße

2. Sanierung des Hochbehälters Nieder- Modau

Die Sanierung der rechten Wasserkammer ist abgeschlossen. Nach Reinigung und Desinfektion wurde die Kammer wieder ans Versorgungsnetz angeschlossen. Zurzeit wird die linke Wasserkammer saniert. Mit einem Wasserdruck von 2000 bar werden die Decken- und Wandflächen abgestrahlt, die Aufbruchflächen vorbehandelt und anschließend mit einem rein mineralisch – anorganischen Spritzmörtel beschichtet und geglättet. Im Schieberkeller wurden bereits alle Rohrleitungen und Armaturen erneuert, wie auch eine neue Be- und Entlüftungsanlage installiert. Im Behältervorraum wurden neue Kunststofffenster zu den Wasserkammern eingebaut.

In der Behältermittelwand ließ man die Öffnung schließen, damit die Wasserkammern unabhängig voneinander betrieben und gereinigt werden können. Aus diesem Grund wurden die Zulauf- und Entnahmeleitungen jeweils kammerbezogen angeordnet.

Die Sanierungsarbeiten sollten nach dem Bauzeitenplan in der 14. Kalenderwoche abgeschlossen sein.

3. Änderung bei der Gleisüberquerung am Bahnhof

Am höhengleichen Bahnsteigzugang im Bahnhof kam es Anfang Dezember 2009 zu zwei Beinah-Unfällen durch Personen, die um den abfahrenden Zug Richtung Darmstadt noch zu erreichen, den höhengleichen Übergang vor dem anfahrenden Zug überquerten. Der Zugführer war gezwungen eine Schnellbremsung einzuleiten, um einen Zusammenprall zu verhindern.

Bei einem Ortstermin der DB Netz AG und der VIAS GmbH wurde festgestellt, dass trotz regelkonformer Sicherungsmaßnahme am Überweg aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine kritische Situation besteht und deshalb durch Änderung der Zuwegung beseitigt werden sollte.

Unüblich ist der gerade Zugang zu den Gleisen, der bei Unachtsamkeit dazu verleitet, dass Fahrgäste, ohne auf den Zug zu achten, auf den Mittelbahnsteig eilen. Von Seiten des Eisenbahnbundesamt wurde deshalb angeordnet, dass der direkte Zugang durch ein Geländer geschlossen wird.

Die Verkehrslenkung erfolgt links am Treppenbauwerk vorbei, damit der Reisende gezwungen wird, mit freiem Blick dem Zug ein Stück entgegenzulaufen, bevor er den Überweg betritt.



gesperrter Übergang der Gleise am Bahnhof

4. Information der Stadtwerke

Bei den Stadtwerken Ober-Ramstadt vermehren sich die Hinweise, dass diverse Firmen eine TV-Untersuchung- (mit Kamera) zur Begutachtung der Hausanschlussleitungen bei den Grundstücksbesitzern anbieten, da dies nun Vorschrift sei. Zurzeit gibt es noch keine gesetzliche Vorgabe, wie die Untersuchungen der Hausanschlüsse an die öffentliche Kanalisation geregelt werden.

Nach dem Hessischen Wassergesetz haben die Städte und Gemeinden den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Abwasserleitungen zum öffentlichen Kanal zu überwachen oder sich entsprechende Nachweise vorlegen zu lassen. In einer neuen Eigenkontrollverordnung des Landes Hessen, die voraussichtlich im Frühjahr in Kraft treten soll, wird die genaue Vorgehensweise hinsichtlich der Begutachtung der Hausanschlüsse konkretisiert.

Seitens der Stadtwerke Ober-Ramstadt sind, wegen der in Hessen noch ausstehenden gesetzlichen Regelungen, noch keine konkreten Maßnahmen getroffen worden wie die Untersuchung der Hausanschlüsse zum öffentlichen Kanal künftig geregelt sein wird. Die Stadtwerke empfehlen deshalb allen Grundstücksbesitzern – außer bei Notfällen – ihre Abwasserkanäle nicht vorzeitig untersuchen zu lassen.

Nach Inkrafttreten der neuen Eigenkontrollverordnung werden die Stadtwerke die Bürger **ausführlich und rechtzeitig** über die weitere Vorgehensweise informieren.

5. Neuerungen im und um das Rathaus



Eingangsbereich erstrahlt in neuen Farben und neuem Wegweiser zu den einzelnen Fachbereichen



und außerdem zielt den Außenbereich wieder ein Briefkasten mit Stadtlogo

Die Zulassungsstelle ist mit neuen Öffnungszeiten versehen und alle städtischen Veranstaltungen im Rahmen der 700-Jahrfeier sind übersichtlich im Fenster aufgelistet

6. Neues zu den Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke

Aufgrund der Witterungsverhältnisse werden die Bauarbeiten an der Brücke in ca. 2-3 Wochen wieder aufgenommen. Voraussetzung hierfür ist ein mindestens 1-wöchiges Tauwetter, damit der Boden frostfrei bleibt und mit dem Bau der Flügelwände begonnen werden kann.

700- Jahr Veranstaltungen im Februar/März 2010

- **13.02. – Karnevalssitzung KV Modau 2000
Modauhalle – 19:11 Uhr**
- **20.02. – Wintercup der rhythmischen Sportgymnastik
Ballsporthalle, 10:00 Uhr**
- **25.02. – Do:Ku (Heinz- Rudolph Kunze im Trio mit „Räuberzivil“)
Stadthalle, 19:30 Uhr**
- **04.03. – Vortrag: 1310 – Ober-Ramstadt wird Stadt Ober-Ramstadt
Verein für Heimatgeschichte
Scheunensaal, 20:00 Uhr**
- **07.03. – Nachtwächterrundgang
Chor 56
Hammermühle, 19:00 Uhr**
- **13.03. – Verlegung von Stolpersteinen
Darmstädter Straße 22, 34 und Baustraße 6
14:00 Uhr**
- **14.03. – Liturgische Farben
Evangelische Kirche, 17:00 Uhr**